

seyn / so lang / deren Widerspiel noch eins bey dir / darffstu nicht gedencen / daß
 sich Jungfraw Sophia deiner erbarmet / vnd dich in ihren Lustgärten nach
 der zeit eingelassen hab / ich selber vor mein Person (damit du es eben wissest) bin
 hierinnen noch nicht gar perfect, vnd thut mir Menschliche Gebrächlich-
 keit / besonders die Teuffelische philauti viel zu leydt vnd ver hinderung? Das
 aber hab ich Gott meinem Barmherzigen Vatter zu dancken / daß ich dennoch
 vermittelst desselbigen Gnad vnd Heyligen Geist in meinen pansophicis studiis
 so hoch gestiegen / daß ich nicht darfür wolt nemen grosse Reichtumb vnd Schatz
 dieser Welt / vnd verhoff auch / (verstehe mit dem Ergon, mit Parergon, nihil à me
 humani alienum puto) von dem scopo nicht all zu fern seyn / Gott verleyhe ins
 künfftig seyn Gnad.

Auff daß ich aber dich günstiger Leser / nicht zu lang auffhalte / so merck nun
 ihm Namen Gottes hinsüro auff meine Redt / vnd imaginire dir selbige nicht an-
 derst als wann du sie von deinem eygenen Vatter hörest / dann ich weniger deinen
 Schaden beger / als meiner Seelen? Gott den Allmächtigen Vatter all r Weisheit
 bitt vor allen Dingen / daß er dir hierinnen verley seine Gnad vnd beystand / damit
 du zu dem (darzu Menschliche Kräfte viel zugerung) durch Göttliche augen-
 scheinliche Hilff desto glücklicher mögest fortbringen? Falle derowegen mit mir
 nider auff deine Knie / (treib kein Gespött) vnd ruff zu dem Schöpffer aller Dingen /
 hindansetzende alle Menschliche Händel / vnd Leichfertigkeit / vnnütze Gedancken
 mit nachfolgenden Worten:

“ Herz Vatter aller Weisheit / sey mir armen Sünder gnedig / erleuchte mein
 “ Herz zusehen deine Wunder / vnd nimb von mir alle Menschliche Gebrächlich-
 “ keit / daß ich dich vnd deine Magnalia in starkem Glauben vnd wahrer Zuversicht
 “ erkenne / die hinderlassene bonitatis tuæ scintillulas begreifen / vnd meinem
 “ Nächsten hierin nützlich vnd vorständig seyn möge / vmb Jesu Christi deines ein-
 “ gebornen Sohns willen / der mit dir sampt den Heyligem Geist / regiert lebt vnd
 “ schwebt von nun an bis in Ewigkeit / Amen / Amen / Amen.

Quod igitur fœlix faustumque esse velit

TER—MAX: Mundi MONARCHA.

Incipit fœliciter

P A N S O P H I A

R H O D O --- S T A V R O T I C A.

Durch Gott den Allmächtigen von Ewigkeit der Welt hero fundirt / vnd den Sæculi Benedicti filijs gnedigst vorbehalten.

Arrige